

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1916 Nr. 219 für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 209

Erste Ausgabe
Donnerstag, 11. Mai 1916
Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62
Beruf 7801 (Inhaber der Geschäftsstelle): Hans Geschlitz
Halle: Schriftleitung: Hans Geschlitz, 588 und 589
Gauverwalter: L. Dr. Müllers, Halle (Saale)
Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung:
Bernburger Straße 30. — Fernruf Amt Straßburg Nr. 6230
Druck und Verlag von **Otto Tiele, Halle (Saale)**

Die Erledigung des „Sussex“-Falles

Noch ein deutsches U-Boot

Berlin, 10. Mai. Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, sind die bisher noch ausstehenden Feststellungen zum „Sussex“-Fall in der Zwischenzeit erfolgt. Nach dem Ergebnis der bisher abgeschlossenen Untersuchung hat sich die aus dem hier damals bekannten Lastfahrmaterial gewonnene Ansicht, daß die Beschädigungen der „Sussex“ auf eine andere Ursache als auf einen Angriff eines deutschen U-Bootes zurückzuführen ließe, nicht aufrecht erhalten lassen. Es kann nicht mehr bezweifelt werden, daß das von einem deutschen U-Boote am 24. März 3. Torpedierbatterie verminnte Kriegsschiff in der Tat mit dem Dampfer „Sussex“ identisch ist. Die deutsche Regierung hat die Regierung der Vereinigten Staaten hiervon benachrichtigt und ihr mitgeteilt, daß sie hieraus die Folgerungen im Sinne der Note vom 4. Mai zieht.

Deutsche Erfolge im Maasgebiet

Halle, 10. Mai. Der zum westlichen Kriegsschauplatz entsandte G. W.-Berichterstatter der „N. Ztg.“ meldet aus dem Großen Hauptquartier unter dem 9. Mai: Der Kampf um die Höhe 304 nimmt seinen eckigen Verlauf. Die letzten 287 wurden von den Deutschen am 7. Mai erobert, das auch östlich der Höhe 304 am 9. Mai unsere Truppen einen Erfolg erzielt haben durch die Abgabe von vier bis fünf Verbindungsgraben. Die Besatzung und unsere gefangenen Geiseln wurden durch lebensgefährliche Gegenangriffe wieder zu entziehen, mit Ausnahme von Granaten unter schweren Verlusten.
Genf, 10. Mai. Dem „Temps“ zufolge haben die letzten Kämpfe bei Verdun den Beweis erbracht, daß die Deutschen nichts von ihrer Energie verloren haben. Man müsse einsehen, daß die Deutschen vor Verdun noch über derartig starke Streitkräfte verfügen, um sehr große Operationen unternehmen zu können. Das Wort schließt seine Ausprägungen mit dem wehrmäßigen Verständnis, daß die Schlacht noch lange nicht beendet ist. Der „Reit. Kurier“ glaubt, daß die Schlacht noch lange nicht beendet ist. Der dieher neue, sehr ernste Angriff gegen Verdun den Feind nicht hindern wird, die Front längs der Somme und der Dije anzutreten. Der Kampf trete in die bewegteste Phase ein. Die Zurückhaltung und die Knappheit der deutschen Heereskräfte seien bezeichnende Merkmale hierfür.

Neue türkische Erfolge

Konstantinopel, 10. Mai. Amtlicher Bericht des Hauptquartiers. In der Front keine Veränderung.
In der Kaukasus-Front machten wir in türkischen Armeen, die sich auf dem rechten Flügel und im Zentrum abspielten, eine Anzahl Gefangene und Wunden. Im Zentrum wurde der Angriff einer feindlichen Kompanie mit für sie großen Verlusten zurückgeschlagen. Im Abschnitt von Nizis keine Veränderung. Infolge eines überraschenden Angriffs, den wir im Abschnitt von Nizis am 6. Mai 16 Kilometer nördlich von Nizis auf eine feindliche Stellung unternahmen, wurde der Feind in Richtung Kiraz zurückgeworfen und verlor dabei an 50 Mann und ließ auch einige Geiseln in unseren Händen. Im Zentrum mußte eine Streitmacht von zwei Kompanien, die auf dem Flügel des Berges Nizis 16 Kilometer nördlich von Nizis auf eine feindliche Stellung unternahmen, wurde der Feind in Richtung Kiraz zurückgeworfen und verlor dabei an 50 Mann und ließ auch einige Geiseln in unseren Händen. Wir machten hier eine Anzahl Gefangene. Auf dem linken Flügel beschäftigte sich der Feind in der Küstengegend in einzelnen Abschnitten mit Beschussaktionen.
Im Bergabschnitt machte gegenüber der russischen Front, die offene Städte und Dörfer an der anstehenden Küste besetzt und harmlose Geiseln und Silberbeute erbeutet, verlor der Feind „Mibilli“ zwischen Sebastaopol und Supatoria ein Schiff von 4000 Tonnen und eine Anzahl von Geschützen.
Am 25. April begann ein feindlicher Vorstoß, unterstützt durch die Beobachtung großer Flugzeuge, unmittelbar östlich der Insel Imros in die Umgebung von Seddi Vahr zu bedrohen, aber einer unserer Kampfflugzeuge gelang ihm, nachdem es die feindlichen Flugzeuge in die Luft geschlagen hatte, den Feind einzustellen, nachdem er 10 Geschütze ohne Ergebnis abgefeuert hatte.
Zwei unserer Flugzeuge konnten sich Gefolge am 25. April morgens Bomber auf dem Lager des Aufstellungsgebietes und feindliche Petroleumlager von Fort Gaid und Ischra-Kom. vernichten.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 10. Mai 1916.
Westlicher Kriegsschauplatz
In den Argonen verfuhr der Feind, im Anschluß an eine Sprengung in unsere Gräben einzudringen; er wurde zurückgeschlagen.
Südwestlich der Höhe 304 wurden feindliche Vortruppen weiter zurückgedrückt und eine Feldwache aufgehoben. Unsere neuen Stellungen auf der Höhe wurden weiter ausgebaut.
Deutsche Flieger besetzten die Fabrikanlagen von Dombasle und Raon l'Étape ausgiebig mit Bomben.
Westlicher Kriegsschauplatz
Südlich von Carburowa (westlich Dinaburg) wurde ein russischer Vortrupp auf schmaler Frontbreite unter schweren Verlusten für den Gegner abgewiesen.
Balkan-Kriegsschauplatz
Keine besonderen Ereignisse.
Oberste Heeresleitung.

Wilson's Antwortnote in Berlin eingetroffen

Berlin, 10. Mai. Die „N. Ztg.“ meldet: Die Antwortnote des Präsidenten Wilson auf unsere Note vom 4. d. M., ist, wie wir hören, heute Morgen beim amerikanischen Botschafts-Präsidenten eingetroffen. Sie dürfte in den ersten Nachmittagsstunden im auswärtigen Amt überreicht werden.

Die sozialdemokratischen Anträge in Sachen Liebflecht abgelehnt

Berlin, 10. Mai. Der Geschäftsverordnungsanspruch des Reichstages ist heute die sozialdemokratischen Anträge der Sozialdemokratischen Fraktion und der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft auf Aussetzung des Verfahrens gegen den Abg. Dr. Liebflecht und auf Aufhebung der über ihn verhängten Haft gegen die beiden sozialdemokratischen und die polnische Stimme ab.

Die Hinrichtungen in Irland

Amsterdam, 9. Mai. Ein hiesiges Blatt meldet aus London: Von den letzten vier Hinrichtungen, die erschossen wurden, gebürt einer, Edmund Kent, zu den Unterzeichnern der Sinn-Feld-Proklamation, so daß jetzt fünf von den Unterzeichnern hingerichtet sind. Weiter wird berichtet, daß Connally so schwer verwundet ist, daß wenig Aussicht auf seine Wiedergenesung besteht. Im ganzen wurden bis jetzt 12 Personen hingerichtet, 67 zu Zuchthausstrafe und zwei zu Zwangsarbeit verurteilt. Zwei wurden freigesprochen.

Der „Rotterdamische Courant“ meldet aus London: „Daily News“ ist das einzige Blatt, das sich mit der Frage der irischen Aufständischen beschäftigt. Es schreibt, daß Connally's Erklärung in dieser Angelegenheit aber beruhigend gewesen sei, daß die Wirkung derselben aber durch den früheren Bericht beeinträchtigt wurde, daß neuerdings viele Stellen erledigt wurden. Das Blatt berichtet ferner, daß die Nationalisten und die Milizen jetzt über die Auslieferung der Waffen ihrer Feindwilligen verhandeln.

Die Lage in China

Amsterdam, 9. Mai. „Hamburgher“ meldet aus London: Der „Morning Post“ wird aus Peking berichtet, daß die Lage in China sich ernstet. Die Russen hätten Zichoutan besetzt. Ferner wird gemeldet, daß sich in Tsintau viele Bombenexplosionen ereignet hätten. In einem anderen Bericht wird behauptet, daß ein japanischer Zug bei Weichien beschossen worden sei.

Towmshend's Millionenbluff

Konstantinopel, 9. Mai. Nach Nachrichten aus Bagdad hat sich herausgestellt, daß die von General Towmshend zur Erlangung eines neuen Antrages auf Entlastung ergebene Million türkischer Pfund sich nicht, wie er behauptet hatte, in seinem Besitze befinden hat. Er hätte sie vielmehr später aus England kommen lassen müssen. (1)

Wilson's Antwort

Wieder ist das englische Neuterbüro sehr rasch und sehr früh in der Lage, den Wortlaut der Antwort Wilsons auf die deutsche Note zu veröffentlichen, was bei den engen Beziehungen zwischen London und Washington uns nicht überraschend erscheint. Aus dem gleichen Grunde hatten wir auch den von „The N. Y.“ ausgesprochenen Zweifel über die Wichtigkeit dieser Neuterbüros Übermittlung für keineswegs bedacht. Endlich sind wir keineswegs von dem Inhalt der Wilsonschen Note überrascht, die das „äußerste Zugeständnis“ der deutschen Regierung, nämlich den Bericht auf den Tauchbootkrieg zur Kenntnis“ nimmt, damit die „Gefahr“ des angebotenen deutsch-amerikanischen Bruders für vorläufig beseitigt ansetzt, im übrigen aber mit voller Offenheit und mit — erfreulicher Deutlichkeit der Sprache erklärt, daß die Regierung der Vereinigten Staaten sich keinen Augenblick auf die Idee einlassen, geschweige denn sie erörtern kann, daß die Achtung der Rechte amerikanischer Bürger auf hoher See durch die deutschen Marinebehörden irgendwie oder im geringsten Maße von dem Verhalten einer anderen Regierung abhängig gemacht werden sollte.“ Um die Sache noch unabweisbarer zu machen, hält es die Regierung der Vereinigten Staaten für notwendig, zu erklären, daß sie für ausgemacht hält, daß Deutschland nicht beabsichtigt annehmbar zu lassen, daß die Aufrechterhaltung der neu angekündigten Politik (d. i. die Einstellung des deutschen Tauchbootkrieges) (Schiff) in irgend einer Weise von dem Verlauf und dem Ergebnis der diplomatischen Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und irgend einer anderen kriegführenden Regierung (hier: England) (Schiff) abhängt.“

Nun hatte ja die offiziös inspirierte „Sohn. Ztg.“ sich beeilt, zur Widerlegung von „auch in Deutschland verbreiteten irrtümlichen Auffassungen“ zu erklären, daß die Note der deutschen Regierung keineswegs „Bedingungen“ an die Regierung Wilsons enthalte und daß der Verstoß an unsere Seestreitkräfte, den U-Bootkrieg fortan nach den Vorschriften für den Kreuzerrieg zu führen“ (also praktisch einzuhalten. (Schiff), sofort erlassen worden“ sei. Immerhin wurde aber auch in dieser offiziellen Zeitung zurecht erwähnt, die deutsche Note spräche die „Erwartung aus, daß Amerika nun auch den Gehehen der Menschlichkeit, die es auch England gegenüber betreten hat, bei allen kriegführenden Weltung verhoffe“. Und die deutsche Note selbst belagte: „Die deutsche Regierung zweifelt nicht daran, daß die Regierung der Vereinigten Staaten nunmehr bei der Großbritannienischen Regierung die alsbaldige Beobachtung derjenigen bühnenrechtlichen Normen mit allem Nachdruck verlangen und durchsetzen wird, die vor dem Kriege allgemein anerkannt waren und die insbesondere in den Noten der Amerikanischen Regierung an die Britische Regierung vom 28. Dezember 1914 und vom 5. November 1915 dargelegt sind. Sollten die Schritte der Regierung der Vereinigten Staaten nicht zu dem gewollten Erfolge führen, den Gehehen der Menschlichkeit bei allen kriegführenden Nationen Geltung zu verschaffen, so würde die deutsche Regierung sich einer neuen Sachlage gegenübersehen, für die sie sich die volle Freiheit der Entschlüsse vorbehalten muß.“

Die Regierung Wilsons aber „hält es für ausgemacht“, daß die deutsche Regierung überhaupt „nicht beabsichtigt“, auch nur „annahmen zu lassen“, daß ein solches Zusammengehen zwischen der deutschen Reichsregierung und der „Erwartung“ der deutschen Note in irgend einer Weise betriebe! Wir müssen es der Auslegungsmacht der „Sohn. Ztg.“ überlassen, die Besorgnis Wilsons und

Wie soll die Beköpfung der Bevölkerung durchgeführt werden

Unter dieser Überschrift beschäftigen wir in Nr. 198 der Halleischen Zeitung die Beköpfung eines Bodensatzes, der in dem Gumburger Gemarkungsgebiet eine Fläche von 200 Hektar umschließt...

Im vorerwähnten Artikel ist es bereits schon gesagt, daß die Beköpfung der Bevölkerung durch die Beköpfung der Bevölkerung...

Es ist nun die Frage, ob sich der Vorschlag tatsächlich durchführen läßt. Wir haben um Vernehmung hierüber aus dem Munde der Beteiligten...

In Nr. 198 Ihres geachteten Blattes stellen Sie Ausführungen zu der Durchführung der Beköpfung der Bevölkerung...

es, zumal in größeren Städten, zahlreiche Personen gibt, für die „Gemeinschaftsflächen“ in viel zahlreicherer Weise sorgen können...

Uns scheint, der Herr Verfasser sieht zu schärfen. Der allem aber möchte ich, die Beköpfung der Bevölkerung durch die Beköpfung der Bevölkerung...

Herr Verfasser, die Beköpfung der Bevölkerung durch die Beköpfung der Bevölkerung...

Herr Verfasser, die Beköpfung der Bevölkerung durch die Beköpfung der Bevölkerung...

Herr Verfasser, die Beköpfung der Bevölkerung durch die Beköpfung der Bevölkerung...

Herr Verfasser, die Beköpfung der Bevölkerung durch die Beköpfung der Bevölkerung...

Herr Verfasser, die Beköpfung der Bevölkerung durch die Beköpfung der Bevölkerung...

Herr Verfasser, die Beköpfung der Bevölkerung durch die Beköpfung der Bevölkerung...

Herr Verfasser, die Beköpfung der Bevölkerung durch die Beköpfung der Bevölkerung...

Herr Verfasser, die Beköpfung der Bevölkerung durch die Beköpfung der Bevölkerung...

Herr Verfasser, die Beköpfung der Bevölkerung durch die Beköpfung der Bevölkerung...

wiederm wie der Baumgarten nicht in einfachen Aufschreibungen verfaßt, ebenso wird sich die Frage der Einmündung der Gemeindefürsorge durch Private ganz von selbst ergeben.

Was die Beköpfung der Preise für die Speisekosten der Gemeindefürsorge anbelangt, so könnte man die bestehende Verbindung bei Anbahnung der Angelegenheiten zugrunde legen...

Nach einer Anzahl weiterer Zuschriften haben wir erhalten, deren Inhalt hier nur flüchtig unterteilen können, weil sie bei in der Beköpfung der Bevölkerung durch die Beköpfung der Bevölkerung...

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 11. Mai.

Der Flugplatz von Halle

Wie bereits berichtet wurde, ist der zwischen dem Magistrat der Stadt Halle und dem Preussischen Kriegsministerium über die Verpachtung von Gelände an den Staat zur Errichtung eines Flugplatzes...

Es ist selbstverständlich, daß diese staatliche Unternehmung von wesentlichen Einflüssen aus dem Wirtschaftskreis der Stadt Halle werden wird...

Regelung des Verkaufs von Fleisch in Halle

Der Magistrat macht folgendes bekannt:

Um das unangenehme Verweilen der Fleischherden nach Möglichkeit einzuschränken, wird folgendes bestimmt: Jeder Fleischhändler hat sich einen Fleischer zu wählen, bei dem er künftig seinen Fleischbedarf decken will...

Die Runden legen dem Fleischer, von dem sie das Fleisch kauft, den Namen des Fleischer zu nennen, an dem genannten Tage ihren Brot...

Das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Hexenschuß Reiben, in Apotheken Fl. M. 1,40; Doppelt. M. 2,40

vor den Mitgliedern sind daher zwecklos und führen nur zu unnötigen Verzögerungen. Die Mitglieder dürfen nur an die bei ihnen angemeldeten Kunden liefern...

Feuerungsvorstellungen werden nicht erlaubt Der Galische Beamtenausschuss hatte sich während des Krieges wiederholt mit der Frage der Lebensmittel-Verteuerung befaßt...

Eine der vielen Aufgaben des Roten Kreuzes ist die Versorgung unserer kämpfenden Truppen und der Lazarett mit den verschiedensten Gegenständen...

Die Morgenrutbe Aus Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Ein Kriegsbündnis wird Donnerstag, den 11. d. Mts. 8 1/2 Uhr, im Kaufmannsbauwerk...

Aus den Vereinen Die Mai-Feierlichkeiten des Alldeutschen Verbandes, wor sehr stark besucht und fand ganz unter dem Eindruck der langen wälderländische Szene...

Der Kraucruiner für Ost-Elbengalvanie hielt in der Sparwahnung Friedenstrasse seine Hauptversammlung ab...

Vereins-Anzeiger Galtischer Bekrweiterer. In der Sitzung am Donnerstag abend 8 1/2 Uhr im Reichsbankbauwerk...

Halleches Theater- und Konzertleben - Die Menschen nennen es Liebe. Im Schauspieltheater gibt es wieder einmal einen dramatischen Monoman...

Beveis für die am Geldmarkt herrschenden Klügigkeit. Die Kapitalanlage der Reichsbank hat sich in der Berichtperiode...

Dividendenausfichten Die Kammergericht-Att.-Off. in Supen schlugen eine Dividende von 6 (i. Vorj. 0) Proz. vor...

Abtrennung von Dividendenfischen Es sind zu trennen: Lomanen-Industrie Biedloch 0 Proz. Div....

Gelsenkirchner-Büfener-Düffelder Höhren Berlin, 9. Mai. In der heutigen Aufsichtsratsitzung der Gelsenkirchner Bergwerks-Aktien-Gesellschaft...

Aluminium-Industrie-Gesellschaft in Neuhäusen. Die Generalversammlung hat statt gefunden. Der Vorsitzende betonte den jähseitigen Charakter der Gesellschaft...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Die Morgenrutbe (cont.) Man muß verstehen, aus jeder Not eine Tugend zu machen. Das ist die beste Lebensregel...

Blumentopfgeritter,

Blumenkästen, weiss und grün lackiert.

Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5, An der Gr. Steinstrasse.

Auswärtige Theater.

Seipzig.
Neues Theater: Donnerstag: *Wahlgang*.
Hörsing Theater: Donnerstag: *Wahlgang*.
Operetten-Theater: Donnerstag: *Wenn zwei Köpfe nicht machen*.
Weimar.
Op.-Theater: Donnerstag: *Die tolle Cavallerie*.

Das ABC der Schneiderei

der Gebrauch der vorzüglichsten Favorit-Schnitte, die gutes Gelingen gewährleisten. Selbst-Unterweisung durch Vorzeigebildnisse. Anleit. durch das neue Favorit-Modell-Album nur 50 Pf. bei W. F. Wellmann, Gr. Ulrichstr. 6-8. (9060)

Erfurt.

Stadt-Theater: Donnerstag: *Die Hebediener*.

Moderno, richtig sitzende Augengläser

Verschiedener Konstruktion.

Otto Unbekannt

Gr. Ulrichstrasse 1a.

Pianos

Ritter

Halle a. S.

Bewährte Weltmarke undbetroffen preiswürdig 87 Jahre bestehend.

Pianino (1210a) zu kaufen gesucht. Offert. unt. Z. 243 an die Geschäfts- u. B. 39.

Für den Garten!

Stahlspaten, Harken, Hacken, Schanfein, Glöckchen, Wasserschläuche, Schlauchrollen.

Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5, An der Gr. Steinstrasse.

Vaterländischer Schmuck

Ringe, Armbränder, Broschen und Manschetten-Knöpfe in Silber, Gold u. Emaille.

Kriegsschmuck, besonders geeignet als Andenken.

— Illustr. Preisliste versandt kostenlos.

Orden u. Ehrenzeichen

aus sowie Ordensbänder aller Bundesstaaten in Original und kleineren Grössen stets am Lager. Ordens-Schnallen nach nach Vorchrift.

Gust. Uhlig, Uhrmacher,

Leipzigerstrasse.

Zillmann & Lorenz

Ferrari 6053 u. 6055.

Möbeltransport, Verpackung und Lagerung.

Beste Empfehlungen auch über Ausführungen während der Kriegszeit. Grösstes modernes Lagerhaus mit verschließbaren Einzelkabinen.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten.

Poststr. 9/10.

Juwelen — Gold — Silber. (1194)

Eisschränke

mit Zink od. Glas ausgelegt, in allen Grössen, empfehlen

Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5, Ferrarstr. 6181.

Hickory-wagen u. Dogarts

in Rohbau und auch fertig lackiert und gepolstert. Katalog Nr. 17 gratis zu Diensten.

Carl Wiemann, Hamburg 23,

Hasselbrookstrasse 31/33.

Reparaturen aller Art

an elektr. Licht, Kraft- und Wasserkraftanlagen, in allen Orten und führt sorgfältig und billig aus.

Carl Frömmann, Zinbühlstr. 6.

Rollschutzwände,

bester Schutz gegen Zugluft.

Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5, Ferrarstr. 6181.

Gemahlene Seemuschel mit Tier, ca. 20% Eiweissgehalt billiges Futter für Schweine, Geflügel etc. Ztr. M. 20. Postk. 10 Pfd. M. 3, versendet P. Sabel, Neersen, Rheinland.

Merino-Wolle - Stammhoferei Seeburg a. E.

Seeburg a. E. (Grenzdorf bei Seeburg a. E.) Stationen: *Wahlberg* oder *Börsen a. E.* Der diesjährige *Schaftrieb* von der sprunghaftesten Jahrlingsböden, (1184) gebohrt und ungebohrt, hat gewonnen. Buchleitung: Johannes Heyne, Seeburg. Meyer, Domänen-Vächter.

Vondéu

(geschlechtlich geschützt).

Einspeisung für alle Zahnleiden der Weib- und Kinder- und Säuglinge, bei Zahne- u. Zahnlücken auszuwenden. Grösster Erfolg bei Zahneinleitern. Bitte Zahnärzten.

Vier Merino-Schafböcke,

Strohhalber Raubst. einen schönen, 7 Monat alten Berkschire-Eber, diesen wegen Verwundung der Judrüdigung verkauft.

Rittergut Schepplin

bei Ellenburg. (1458)

Berliner-Angebote

haben Stellen auf Güter 1, 7, 16 bis 20 Hektar, mit allen Bequemlichkeiten, mit Familienanhang, mit Hofgärtchen, in B. N. 9224 Rudolf Mosse, Halle a. S., erbeten.

Rübensamenstroh,

erhältliche Samen an höchsten Preisen sofort zu kaufen.

Alfred Drescher,

Halle a. S., Lindenstraße 68, Fernruf 1240.

Peddigrohr-Möbel, weiss lackierte Gartenmöbel, Gartenschirme.

Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5, Ferrarstr. 6181.

Antitische Bekanntmachungen.

Der Kurator der Univerfität. (102.) Meyer.

Der Kurator der Univerfität hat die Befugnis, die Bekanntmachungen zu veröffentlichen, welche die Univerfität in Bezug auf die Bekanntmachungen zu veröffentlichen hat.

Bekanntmachungen.

Der Kurator der Univerfität hat die Befugnis, die Bekanntmachungen zu veröffentlichen, welche die Univerfität in Bezug auf die Bekanntmachungen zu veröffentlichen hat.

Bekanntmachungen.

Der Kurator der Univerfität hat die Befugnis, die Bekanntmachungen zu veröffentlichen, welche die Univerfität in Bezug auf die Bekanntmachungen zu veröffentlichen hat.

Bekanntmachungen.

Der Kurator der Univerfität hat die Befugnis, die Bekanntmachungen zu veröffentlichen, welche die Univerfität in Bezug auf die Bekanntmachungen zu veröffentlichen hat.

Bekanntmachungen.

Der Kurator der Univerfität hat die Befugnis, die Bekanntmachungen zu veröffentlichen, welche die Univerfität in Bezug auf die Bekanntmachungen zu veröffentlichen hat.

Bekanntmachung.

Die Zentralverwaltung hat die Befugnis, die Bekanntmachungen zu veröffentlichen, welche die Univerfität in Bezug auf die Bekanntmachungen zu veröffentlichen hat.

Bekanntmachung.

Die Zentralverwaltung hat die Befugnis, die Bekanntmachungen zu veröffentlichen, welche die Univerfität in Bezug auf die Bekanntmachungen zu veröffentlichen hat.

Bekanntmachung.

Die Zentralverwaltung hat die Befugnis, die Bekanntmachungen zu veröffentlichen, welche die Univerfität in Bezug auf die Bekanntmachungen zu veröffentlichen hat.

Bekanntmachung.

Die Zentralverwaltung hat die Befugnis, die Bekanntmachungen zu veröffentlichen, welche die Univerfität in Bezug auf die Bekanntmachungen zu veröffentlichen hat.

Bekanntmachung.

Die Zentralverwaltung hat die Befugnis, die Bekanntmachungen zu veröffentlichen, welche die Univerfität in Bezug auf die Bekanntmachungen zu veröffentlichen hat.

Bekanntmachung.

Die Zentralverwaltung hat die Befugnis, die Bekanntmachungen zu veröffentlichen, welche die Univerfität in Bezug auf die Bekanntmachungen zu veröffentlichen hat.